

Varia



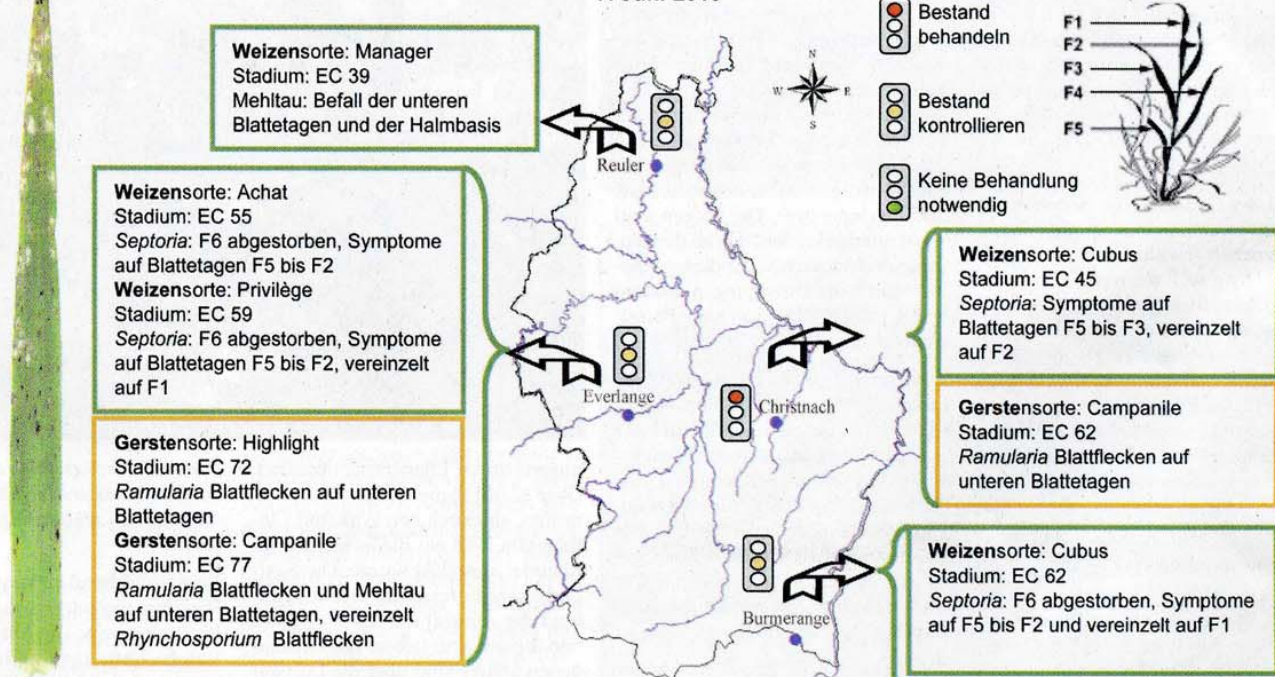
K o o p e r a t i o n s p r o j e k t S E N T I N E L L E

Finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).

Mehltau auf Gerste
(Sorte Campanile)

Krankheiten im Getreide

7. Juni 2010



Weizensorte: Manager
Stadium: EC 39
Mehltau: Befall der unteren Blattstadien und der Halmbasis

Weizensorte: Achat
Stadium: EC 55
Septoria: F6 abgestorben, Symptome auf Blattstadien F5 bis F2
Weizensorte: Privilège
Stadium: EC 59
Septoria: F6 abgestorben, Symptome auf Blattstadien F5 bis F2, vereinzelt auf F1

Gerstensorte: Highlight
Stadium: EC 72
Ramularia Blattflecken auf unteren Blattstadien
Gerstensorte: Campanile
Stadium: EC 77
Ramularia Blattflecken und Mehltau auf unteren Blattstadien, vereinzelt *Rhynchosporium* Blattflecken

Weizensorte: Cubus
Stadium: EC 45
Septoria: Symptome auf Blattstadien F5 bis F3, vereinzelt auf F2

Gerstensorte: Campanile
Stadium: EC 62
Ramularia Blattflecken auf unteren Blattstadien

Weizensorte: Cubus
Stadium: EC 62
Septoria: F6 abgestorben, Symptome auf F5 bis F2 und vereinzelt auf F1

Gerstensorte: Campanile
Stadium: EC 77
Ramularia auf unteren Blattstadien

Der **Winterweizen** befindet sich in Burmerange im Stadium der Blüte, in Everlange im Stadium des Ährenschiebens. In der Phase der Ährenentwicklung sind Gräser anfällig gegenüber *Fusarium*-Arten, die Mykotoxinbelastungen des Kornes zur Folge haben können. *Fusarium*-Arten werden durch die Vorfrucht Mais und pfluglose Bodenbearbeitung begünstigt. Außerdem benötigen *Fusarium*-Pilze Feuchtigkeit, um die Ähren infizieren zu können. Daher ist für die Regionen westliches Gutland und Mosel zu empfehlen, in der nächsten Woche die Witterung zu beachten. Bei Niederschlägen, die die Pflanzen für mehr als 6 Stunden benetzen, kann auf Weizenschlägen mit Vorfrucht Mais und / oder pflugloser Bodenbearbeitung eine Mykotoxinbildung durch ein Triazolfungizid in voller Aufwandmenge weitgehend unterdrückt werden. Für eine optimale Wirksamkeit muß die Spritzung zeitlich möglichst nah am Blütezeitpunkt des Weizens liegen. Ferner wurden in Burmerange erste Anzeichen von Braunrost gefunden. In Christnach erreicht der Winterweizen das Entwicklungsstadium 45. Die unteren Blattstadien sind vergleichsweise schwach mit *Septoria tritici* besiedelt, die oberen Blattstadien latent infiziert. **In Christnach ist eine Fungizidspritzung im Winterweizen notwendig, um Ertragsverluste durch *Septoria tritici* zu vermeiden.** Um Resistenzen des Erregers gegenüber einzelnen Wirkstoffen zu vermeiden, ist eine Mischung aus einem Azol (z.B. Prothioconazol oder Epoxiconazol) plus multi-site-inhibitor (wie z.B. Chlorothalonil) zu empfehlen. Präparate, die Strobilurine als Wirkstoffe enthalten, sind gegenüber *Septoria tritici* weitgehend unwirksam und sollten hier nicht zum Einsatz kommen. Für eine Übersicht empfehlenswerter Präparatkombinationen inklusive Kostenangaben sei auf die Zusammenstellung der Landwirtschaftskammer verwiesen, die vorletzte Woche an dieser Stelle (De Letzeburger Bauer Nr. 21, Seite 8) veröffentlicht wurde. Gegenüber Braunrost sind Strobilurine nach wie vor wirksam und können bei Problemen mit diesem Erreger gut eingesetzt werden. In Reuler erreicht der Weizen das Stadium 39. *Septoria tritici* ist im Ösling bislang nur selten zu finden. Im Ösling sind die Weizenbestände besonders an der Halmbasis auf Mehltau zu kontrollieren.

Die **Gerste** befindet sich in Everlange und Burmerange im Entwicklungsstadium 72 bis 77, in Christnach im Stadium 62. Es beginnt die Phase der Kornbildung, die Blattstadien sterben nun natürlicherweise von unten nach oben in rascher Folge ab. Der Mehltau (siehe Bild oben links) hat sich auf den unteren bereits absterbenden Blattstadien ausgebreitet, dürfte jedoch aufgrund seines späten Auftretens kaum noch ertragsmindernd sein.

Beachten Sie bei Fungizidspritzungen die rechtlichen Auflagen, insbesondere den notwendigen Abstand zu Gewässern und Wartezeiten.

KONTAKT: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@ulg.ac.be), Dr. Marco Beyer (beyer@lippmann.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)